



THÜRINGER Jäger



REHKITZ

Kitzrettung ist Tierschutz

JAGDVERBAND

LJT – RECHENSCHAFTS-
BERICHT
LUCHSBEAUFTRAGTE
LM JAGDL. SCHIESSEN

JÄGER & HUND

AUSSCHREIBUNGEN ZU
BRAUCHBARKEITSPRÜFUNGEN
BESTÄTIGTE SCHWEISS-
HUNDEFÜHRER

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

EINLADUNGEN ZU
VERANSTALTUNGEN DER JS
SENIORENTREFFEN HBN
RESÜMEE JHV GRZ

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr

der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



**Entsprechende
schriftliche Wünsche
richten Sie bitte an:**

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an
info@ljbv-thueringen.de
oder
tj@ljbv-thueringen.de



Wir gratulieren!

ZUM 80. GEBURTSTAG

Ulrich Deeg aus
Sömmerda am 14.05.



Neumann
NEUDAMM

**DIE PROFIS FÜR JAGD-,
NATUR-, OUTDOOR- UND
HUND-ENTHUSIASTEN.**





JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT MAI 2023

Rehwild

Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar
Böcke vom 1. April bis 15. Oktober
(Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Okt. bis 15. Jan.)

Schwarzwild

Frischlinge, Überläufer, Keiler 2-jährig
und älter: ganzjährig

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJV bejagt werden. Jagdrevier im April

Jagdrevier im Mai

Die Felder und Wälder kleiden sich in sattes Grün. Aber nicht nur die Natur reckt sich der Sonne entgegen, sondern auch die Menschen suchen Erholung und Entspannung in unseren Revieren. Sie suchen die wohlthuende Wärme der Frühlingssonne oft in Gebieten, wo unser Wild seine stille Kinderstube eingerichtet hat. Nun ist der Jäger als Aufklärer gefragt. Sicher hilft nicht immer gutes Zureden, aber besonnenes Ansprechen ist oft wirkungsvoller als unüberlegtes Handeln. Die Sommereinstände des Rehwildes sind bezogen, zumindest angedeutet. Der Mai ist der beste Monat für Beobachtungen. Der Abschussbock sollte gut ausgesucht

und möglichst auch im Mai erlegt werden. Im Juni es schwer, besonders in Feldrevieren, weil der starke Bock den schwachen in heimliche Reviere zwingt und das Getreide hoch steht. Den reifen Erntebock sollte man jedoch nicht vor dem ersten August schießen. Auf den Wildäckern kann noch Waldstaudenroggen gesät werden, auch gemischt mit Wicken. Auch die Aussaat von Markstammkohl kann im Mai erfolgen, welcher jedoch eingegattert werden sollte. So wird für Äsung im Spätherbst und Winter vorgesorgt. Äsung gibt es jetzt reichlich, jedoch bleibt die Sorge um das Jungwild, vor allem in den zu mähenden Flächen. Einen Tag vor der Mahd aufgestellte Scheuchen haben eine gute Wirkung. Bewährt haben sich Säcke, die über Holzstangen gestülpt sind. Diese müssen die Grasflächen deutlich überragen. Ausgemähte Gelege sind zu sichern und möglichst künstlich zu bebrüten und aufzuziehen. Wo es möglich ist, sollte mit Wildrettern gearbeitet werden. Die Jungfüchse verlassen im Mai den Bau, die günstigste Zeit, die Jungfuchsfalle erfolgreich einzusetzen. Der mehrfache Einsatz auch im Nachbarrevier sollte organisiert werden. Nur wer den Fuchs kurz hält, schafft eine wesentliche Voraussetzung die Niederwildbesätze

zu erhalten bzw. sorgt für deren Erhöhung. Die Raubwildbejagung erfordert genaue Revierkenntnisse und diese erwirbt man im Revier.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Mai	So	So	Mo	Mo	
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Mo	5:55	20:44	15:47	4:47
2	Di	5:53	20:46	17:00	4:59
3	Mi	5:51	20:47	18:14	5:10
4	Do	5:50	20:49	19:32	5:21
5	Fr ☉	5:48	20:51	20:54	5:35
6	Sa	5:46	20:52	22:19	5:53
7	So	5:44	20:54	23:44	6:17
8	Mo	5:43	20:55	-	6:53
9	Di	5:41	20:57	1:01	7:44
10	Mi	5:39	20:59	2:02	8:53
11	Do	5:38	21:00	2:45	10:16
12	Fr ☾	5:36	21:02	3:15	11:45
13	Sa	5:35	21:03	3:37	13:13
14	So	5:33	21:05	3:53	14:38
15	Mo	5:31	21:06	4:07	16:01
16	Di	5:30	21:08	4:20	17:22
17	Mi	5:29	21:09	4:33	18:44
18	Do	5:27	21:11	4:47	20:06
19	Fr ●	5:26	21:12	5:05	21:27
20	Sa	5:24	21:13	5:29	22:45
21	So	5:23	21:15	6:00	23:54
22	Mo	5:22	21:16	6:43	-
23	Di	5:21	21:18	7:38	0:50
24	Mi	5:20	21:19	8:43	1:31
25	Do	5:18	21:20	9:53	2:02
26	Fr	5:17	21:21	11:06	2:24
27	Sa ☽	5:16	21:23	12:18	2:40
28	So	5:15	21:24	13:29	2:54
29	Mo	5:14	21:25	14:40	3:05
30	Di	5:13	21:26	15:53	3:16
31	Mi	5:13	21:27	17:09	3:28

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@lvjv-thueringen.de
Internet: www.lvjv-thueringen.de

Layout & Verlag

Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de
Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG

Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 06/2023 09.05.2023
für die Ausgabe 07/2023 06.06.2023

Beachten Sie die
Beilage der Firma
Frankonia



INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Neue Herausforderungen	5
Kurz berichtet	6
Terminvorschau 2023	7
Schwerpunkte aus dem Bericht des Vorstandes	8-10
Jahresabrechnung 2022 und Finanzplanung 2023 des Landesjagdverbandes Thüringen e. V.	11
Luchsbeauftragte der Jägerschaft unterstützen Luchsmonitoring	12-13
DJV Shop - Lernort Natur Saison	14
Ausschreibung – 30. Landesmeisterschaft Thüringens im jagdlichen Schießen	15

JÄGER & HUND

Kreisjägerschaft Schmalkalden e. V. – Prüfungen Hundewesen 2023	16
Bestätigte Schweißhundeführer 2023 Weimarer Land	16
Bestätigte Schweißhundeführer 2023 Landkreis Nordhausen	17
Bestätigte Schweißhundeführer Landkreis Gotha	17
Bestätigte Schweißhundeführer gemäß § 37a ThJG - kreisfreie Stadt Suhl	17
Jägerschaft Kyffhäuser e. V. – 1. Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung 2023	18

Jägerschaft Saalfeld e. V. – Hundeführerlehrgang Vorbereitung Brauchbarkeit 2023	18
JS Saalfeld u. U. e. V. – Brauchbarkeitsprüfung 2023	19
Jägerschaft Gera e. V. – Ausschreibung zur Brauchbarkeitsprüfung 2023	20
Jägerschaft Greiz e. V. – Vorbereitungskurs zur Jagdgebrauchshundeprüfung	20
Jagdverein „Hainleite“ Sondershausen e. V. Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung „Hainleite“	21
Verein Deutsch Langhaar e. V. – Ausschreibung zur Brauchbarkeitsprüfung 2023	22

AUS DER JÄGERSCHAFT

Jägerschaft Erfurt e. V. – Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023	23
Jägerschaft Eisenach e. V. – Einladung zur Jahreshauptversammlung	23
Kreisjägerschaft Hildburghausen e. V. – Jägersenioren gehören nicht zum alten Eisen	24-25
Kreisjägerschaft Greiz e. V. – Jahreshauptversammlung mit großer Resonanz	26
Rezeptidee aus der Redaktion Neumann-Neudamm	27

Titelbild: Bernhardt





NEUE HERAUSFORDERUNGEN



... bringt das seit nunmehr 4 Wochen laufende Jagdjahr 2023-24. Im Ergebnis der Auswertung der Wetterdaten des Jahres 2022 und bei offenem Blick in unsere Thüringer Wälder lässt auch das aktuelle Jahr wenig Erfreuliches erwarten. Selbst die zumindest im März 2023 in den Kammlagen über 200 mm Niederschlag sind nicht geeignet, die Wurzelschäden der vorangegangenen 3 Trockenjahre zu mildern. Auch wenn eine Vielzahl von Förderprogrammen für die Waldbesitzer initiiert wurden, verbessert dies nicht die Situation an sich. Wir müssen daher auch 2023 mit weiterer Verschlechterung der forstsanitären Situation rechnen.

Sicher mag sich mancher Jäger fragen, warum dies vorangesetzt wird ... Ganz einfach, weil es uns alle betrifft. Es liegt noch mehr als bisher die Verantwortung bei den Grundeigentümern und auch auf Schultern derer, die gern nur als „dienstleistende Jäger“ herangezogen werden. Die Situation hat sich aktuell derart entwickelt, dass es, wollen wir die Waldflächen als komplexen Lebensraum wahren, eben nicht nur mit Reduktionsabschüssen des wiederkäuenden Schalenwildes abgetan werden kann.

Insbesondere in den Waldumbaugebieten der Gebirgs- und Vorgebirgslagen sollte das Hauptaugenmerk auf der Rehwildbejagung auf Schad- und

Wiederaufforstungsflächen liegen. Dort, wo auch Rotwild vorkommt, sollte man sehr gut abwägen, inwieweit erhöhter Jagddruck gerade im Frühjahr auf diese sensible Wildart nicht vielleicht doch eine Nische schafft, die durch ab einer gewissen Pflanzenhöhe deutlich schwerer zu bejagendes Rehwild (Konzentratselektierer) gern angenommen und genutzt wird. Indirekt würde damit auch die mögliche Verbissbelastung langfristig steigen. Insofern sollte gefordert werden: Jagen ja, aber mit Köpfchen und Augenmaß! Die mit zunehmender Wärme nunmehr nahezu explodierende Natur erschwert auch die Bejagung. Wohl dem, der schon Bejagungsschneisen angedacht und für entsprechendes Schussfeld gesorgt hat. Ob es aber auf den extensiv genutzten Waldwiesen in der Vegetationsperiode sinnvoll ist, Jagddruck zu erzeugen, sollte sich in Berücksichtigung seiner Reviervhältnisse jeder Jäger und Grundeigentümer selbst fragen. Für das Wild, insbesondere unser hochtragendes und Anfang Mai Kitz, Kälber und Lämmer setzendes weibliches Schalenwild sind saftige Wiesen geradezu ein Magnet. Wer dort ungestört äsen kann, der verbeißt und schält nicht! Es sollte auch sehr gut überdacht werden, ob nicht ein Teil der neu entstandenen Kahlflächen als Äsungs- und Ruhezone für das Wild geeignet ist oder gar

durch biotopgestaltende Maßnahmen entsprechend attraktiv aufgewertet werden kann.

Auf den landwirtschaftlich genutzten Grünlandflächen steht in Abhängigkeit von Boden und Höhenlage der erste Schnitt an. Es ist also höchste Zeit, die Drohnen zur Rehkitzrettung wieder zu aktivieren und bei Bedarf gemeinsam mit weiteren Helfern Jungwildverlusten vorzubeugen. Allen sich hier engagierenden Helfern im wahrsten Sinne des Wortes „guten Anblick“ ... und flinke Füße bei der Rehkitzrettung!

Zum Landesjägertag am 13.05. werden neben der Rechenschaftslegung zum vergangenen Geschäftsjahr 2022 auch weitere jagdpolitisch bedeutsame Informationen und Beratungen im Focus stehen. Sicher wird es sehr spannend, wie sich unsere Vertreter der Landespolitik auch im Vorfeld der 2024 anstehenden Wahlen zu den uns bewegenden Themen, angefangen zur Thematik Erneuerbare Energien, über Waffenrecht bis hin zur Überarbeitung Einstandsgebiets-Verordnung etc. positionieren. Insofern stehen nicht nur für die Mitglieder unseres Verbandes „neue Herausforderungen“ auf der Agenda, sondern auch wir sind befähigt, diese anderen mit auf den Weg zu geben. ■

Weidmannsheil

Frank Herrmann / Redakteur



Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

Souverän – Zügig – Preiswert
zum Jagdschein oder Falknerjagdschein

Info unter: 036206-20486 oder 0177-8712175





KURZ BERICHTET



APRILSCHERZ – (Red.) Sicher haben unsere Mitglieder sehr schnell erkannt, dass die im Aprilheft des THÜRINGER JÄGER auf Seite 11 angekündigte Überarbeitung der Jäger- und Falknerprüfungsordnung mit derartigen neuen Inhalten nur eine „Ente“ gewesen sein konnte. Noch ist für die Bejagung der Insektenwelt bestenfalls ein Kammerjäger zuständig.

CDU-DIGITALFORUM WAFFENRECHT – (Red.) Am Forum beteiligten sich 42 Teilnehmer, nicht ausschließlich aus den Reihen der Jäger. Seitens des Initiators der Veranstaltung, des CDU-Fraktionsvorsitzenden Voigt, wurde eindeutig dargelegt, dass seine Partei gegen weitere Waffenrechtsverschärfung votieren wird. Hauptaufgabe sei die Umsetzung bereits bestehender gesetzlicher Regularien. Auch werde sich die CDU dafür stark machen, klare Prämissen für die Erfassung von Vorkommnissen mit Waffen einzufordern. Neben Unterscheidung zwischen legalen und illegalen Waffen bedarf es Unterscheidungen, ob Schuss- oder Hieb- und Stichwaffen, bei Schusswaffen, ob scharfe oder Schreckschusswaffen und ob aus zivilen oder behördlichen Bereich. Erst dann sei man wirklich in der Lage, ein tatsächliches Gefahrenpotential überhaupt zu bewerten. Aktionismus im Ergebnis bedauerlicher und zu verurteilender Einzelfälle ohne genaue Ursachenanalyse ist völlig fehl am Platze.

KEINE GRENZGÄNGER GEDULDET – (Red./dpa) Entsprechend einer dpa-Pressemeldung vom 4. März werde ein aus Thüringen eingewanderter Muffelwildbestand im oberfränkischen Landkreis Kronach nicht geduldet werden und es werde einen entsprechende Abschussplan geben. Nach behördlicher Auffassung sei kein optimaler Lebensraum vorhanden und aufgrund der Bodenverhältnisse sei mit dem Auftreten von Moderhinke zu rechnen. Außerdem ... (das ist wohl der Hauptgrund – Red.) sei mit Verbiss- und Schälsschäden

an land- und forstwirtschaftlichen Kulturen zu rechnen und es seien Futtermittel in landwirtschaftlichen Betrieben beschädigt worden.

DROHNENPROJEKT DES TVJE ERFOLGREICH – (Red.) Am 10. März wurden durch den TVJE die Ergebnisse eines Drohneneinsatzprojektes im Rahmen der Schwarzwildbejagung zur Bestandesreduzierung auf Agrarflächen vorgestellt. Die durchaus überzeugenden Ergebnisse sollen im Rahmen weiterer Schulungen und Info-Veranstaltungen auch anderen Drohnenteams vorgestellt werden.

WOLFSLAND THÜRINGEN – (Red.) Nach Infos des beim TMUEN angesiedelten Kompetenzzentrum Wolf-Biber-Luchs leben aktuell in Thüringen 2 Wolfsrudel mit je 6 bzw. 8 Tieren, ein Wolfspaar bei Braunlage und (mindestens-Red.) zwei Einzeltiere, davon die bekannte bei Zella/Rhön lebende Wölfin mit den Hybriden, von denen 3 entnommen wurden und ein einzelner Wolfsrudel bei Neuhaus/Rwg.. Von den in der Nutztierisstabelle des TMUEN aufgeführten 18 Rissen (Stand 31.03.) wurden definitiv als Wolfsriss bestätigt 5 Vorfälle, 7 waren noch in Bearbeitung. Für besonderes Aufsehen in den Medien sorgte der Riss des Herdenschutzhundes im Februar 2023 und der Verlust mehrere Pferde im Bereich des Ohrdruffer Rudels. Dieses dezimiert aktuell sehr deutlich auch den Muffelwildbestand Reinsberge/Wipfratal, so dass hier die Befürchtung besteht, dass dieser Muffelwildbestand binnen kurzer Zeit zum Erlöschen kommt.

MEDIENTRAINING – (Red.) Am 11.03. fand ein vom LJV für die in Öffentlichkeitsarbeit der Jägerschaften aktiven Jägerinnen und Jäger organisiertes Medientraining statt. Schwerpunkt war ein professionell durchgeführtes Training der Teilnehmer zu Interviews und der Umgang mit Journalisten und Reportern. Für die 20 Teilnehmer aus den Jägerschaften, z.T. selbst beruflich in Thüringer Medien tätig, war die Teilnahme

ein wirklicher Gewinn. Die beiden durch den Deutschen Jagdverband gestellten Referenten gaben im Rahmen der Veranstaltung wertvolle Hinweise und Anregungen, die jeder der Teilnehmer nutzbringend anwenden kann. Dafür ein besonderer Dank an unseren Dachverband!

FUCHSBANDWURM – (Red.) Basierend auf einer „Kleinen Anfrage“ der AfD-Fraktion im Thüringer Landtag kann nunmehr in der Parlamentsdokumentation des ThL unter Drucksache Nr. 7/7567 vom 16.03.23 die Antwort der Landesregierung zu den gestellten Fragen eingesehen werden. Im Jahr 2022 erfolgte bei 70 der untersuchten Füchse der Nachweis des Fuchsbandwurms. Mit Datenstand 3. Februar 2023 wurden von 2015 bis 2023 insgesamt fünf alveoläre Echinokokkosen beim Menschen verursacht durch *E. multilocularis* in Thüringen gemeldet.

SCHUTZSTATUS WOLF – (DJV) Das Präsidium des Deutschen Jagdverbands (DJV) hat in seiner März-Sitzung die grüne Bundesumweltministerin Steffi Lemke aufgefordert, ihre Blockadehaltung in Sachen Wolf aufzugeben, die im direkten Widerspruch zum Koalitionsvertrag steht. Hintergrund ist eine Protokollerklärung von sechs Bundesländern auf der zurückliegenden Agrarministerkonferenz. Darin wird für den Wolf eine Neubewertung der EU-Strategie und die Überprüfung des Schutzstatus gefordert. Mit Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein haben auch drei Bundesländer mit grüner Regierungsbeteiligung die Erklärung unterzeichnet. Sie unterstützen damit eine Resolution des Europäischen Parlaments. Bundesumweltministerin Lemke hingegen blockiert weiter: In einem Brief an den zuständigen EU-Kommissar verweigert sie sich dem Ansinnen der Resolution, den günstigen Erhaltungszustand des Wolfes zu überprüfen – mit Hinweis auf eine "globale Biodiversitätskrise". ■





TERMINVORSCHAU 2023

Terminvorschau 2023 (Stand bei Redaktionsschluss 03.04.2023)



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau des Kalenderjahre 2023 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen.

DATUM	Institution	Veranstaltung
29.04.2023	JS Schmalkalden	Jahreshauptversammlung
06.05.2023	LJVT	Kugelpokal in Heiligenstadt
13.05.2023	LJVT	Landesjägertag in Niederorschel
03. + 04.06.2023	DJV	Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen in Fulda
09.-11.06.2023	Freistaat Thüringen	Thüringentag in Schmalkalden
10.06.2023	LJVT	Landesmeisterschaften Schießen in Ichstedt
10.06.2023	JS Erfurt	Jahreshauptversammlung
17.06.2023	JS Rudolstadt	Sommerfest
15.-17.06.2023	DJV	Bundesjägertag in Fulda
23.06.2023	JS Eisenach	Jahreshauptversammlung
26.08.2023	JS Schleiz	2. Tag der Jäger im Ferienland Crispendorf
10. & 11.09.2023	Fest des Waldes und der Jagd	Hummelshein
16.09.2023	JS Heiligenstadt	30 jähriges Bestehen der Jägerschaft
16.09.2023	LJVT	Klausursitzung Gehren
16.09.2023	JS Heiligenstadt	30 Jahre JS Heiligenstadt
23.09.2023	JS Lobenstein	Jahreshauptversammlung
30.09.2023	LJVT/Steierm. LJV	28. Vergleichsschießen Steiermark/Thüringen
06.-08.10.2023	DJV-LJV	Europameisterschaften Jagdhornblasen
28.10.2023	JS Heiligenstadt	Hubertusmesse
04.11.2023	JS Gera	Hubertusmesse
12.11.2023	JS Schleiz	Hubertusmesse



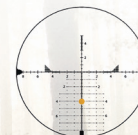
ELECTRO-OPTICS

SIG SAUER EASY6-BDX

DIE TAKTISCHE VERSION DES BEKANNTEN SIERRA6BDX

EASY6-BDX 3-18x44 MM | 5-30x56 MM

- › LensArmor™ - Abriebfeste Linsenbeschichtung für extreme Haltbarkeit
- › Antireflektierende SpectraCoat™ Beschichtungen für überragende Lichttransmission in der Dämmerung und optischer Klarheit
- › LenShield™ - Spezielle Mil-Spec-Beschichtung, die Wasser, Öl und Schmutz abweist
- › MOTAC™ (Motion Activated Illumination System) schaltet sich bei Bewegung ein und automatisch wieder aus, wenn keine mehr da ist
- › Der KinETHIC™ Indikator für kinetische Energie ermöglicht es dem Jäger, einen Schwellenwert in Meter-Joule oder m/s für den ethischen Abschuss von Wild festzulegen



UVP € 1.929,-
3-18x44 MM

UVP € 2.359,-
5-30x56 MM

G-S-G
PREMIUM BRANDS

Weitere Infos finden Sie unter www.germansportguns.de





LANDESJÄGERTAG MAI 2023



SCHWERPUNKTE AUS DEM BERICHT DES VORSTANDES

Das **Geschäftsjahr 2022** war das 32. Jahr des Bestehens des LJV Thüringen e. V. . Nach zwei Jahren Corona-Pandemie trat endlich eine Entspannung der Situation ein. Langsam nahm unter den Mitgliedsverbänden ab dem zweiten Quartal auch die innerverbandliche Arbeit wieder Fahrt auf.

In Fragen der Jagdpraxis gab es nahezu keine weiteren Einschränkungen. Lediglich bei großen revierübergreifenden Bewegungsjagden standen wesentliche Punkte betreffs Coronabedingter Hygienevorschriften noch im Focus von deren Vorbereitung und Durchführung. Die im Verband organisierten Jägerinnen und Jäger konnten vollumfänglich ihren gesetzlich verankerten Vorgaben nachkommen. Einschränkend auf die jagdpraktische Tätigkeit waren insbesondere in den südexponierten Gebirgslagen neben deutlich zugenommenen Revierbeunruhigungen durch wachsende Freizeitaktivitäten auch zwingend notwendige forstsanitäre Maßnahmen. Die durch ein nunmehr in Folge drittes Jahr mit einem deutlichen Niederschlagsdefizit mit aller Härte in den Fichtenwäldern zuschlagende Borkenkäferkalamität und notwendige Sanitärhiebs führten zu gravierenden Landschaftsveränderungen und veränderten Verhaltensweisen des Wildes. Viele klassische Wildeinstände und Wechsel wurden zerstört oder zumindest temporär derart verändert, dass die gesamte jagdliche Raumordnung neu überdacht und gestaltet werden musste und muss. Bedauerlicherweise stoßen wissenschaftlich begründete Erkenntnisse der Wildbiologie und der Jagdwissenschaft bei einigen rein auf Gewinnmaximierung bedachten Grundeigentümern auf wenig oder gar kein Gehör. Zu leichtfertig werden wildbiologische

Fachkenntnisse einem zuckenden Zeigefinger geopfert, ohne bereit zu sein, sich wirklich Gedanken über die komplexen Zusammenhänge eines Lebensraumes zu machen. Vielfach ließen sich bei entsprechender Bereitschaft zur Öffnung gegenüber seriösen

und Umsetzung äsungsverbessernder Maßnahmen als Grundbedingung für Wahrung der Komplexität des Lebensraumes Wald!

Regional führten und führen zuwandernde Großprädatoren, soweit genetisch verankert, wie bei Rot- und Rehwild, zu entsprechend angepassten Verhaltensweisen vorkommender Schalenwildarten. Insbesondere der Entwicklung der Muffelwildbestände, denen diese Anpassung fehlt, ist daher in naher Zukunft verstärkt Augenmerk zu widmen.

Hauptaugenmerk beim Schwarzwild lag neben intensiver Bejagung verbandsseitig auf Abstimmung und Umsetzung von Maßnahmen zur ASP-Vorbeugung und -bekämpfung. Allein 5 Verhandlungs- und Gesprächsrunden mit Schwerpunkt auf ASP-Kadaversuchhunde-Prüfung und Auswertung und Mitarbeit bei ASP-Übungen wurden durchgeführt. Ein besonderer Weidmannsdank an die einbezogenen Mitarbeiter des TMAS-GFF, der TLV, an unserer Hundeoblate und Vertreter der Jagdkynologischen Vereinigung, dank derer Fachwissen die ASP-KSH-Prüfungsordnung erstellt und nunmehr anwendungstauglich in die Praxis überführt werden konnte. Ein Dank auch an das Schwarzwild-Kompetenzzentrum, angesiedelt beim Thüringer Bauernverband, für seine Beratung und Unterstützung zu verschiedenen ASP-Projekten, wie Saufangschulungen, Drohnenprojekte etc.

Aktuell steigt die Zahl derer, die aus den verschiedensten Motivationen heraus Jäger werden wollen. Viele der nunmehrigen Jagdeleven haben wohl auch durch Corona ihre Heimat neu entdeckt und wollen sie besser kennenlernen und auch nutzen! Grund für uns, gemeinsam mit den beiden größten Jagdschulen im



Wahrung des Lebensraumes Wald

wissenschaftlichen Erkenntnissen einfache und praxistaugliche Lösungen der herbeigeredeten Diskrepanz von „Wald und Wild“ finden und auch umsetzen. Die seit 03.03.22 geltende Verordnung zur landesweiten Verkürzung der Schonzeit für Rehböcke und Schmalrehe wurde trotz heftiger Gegenwehr des Verbandes zunächst zeitlich befristet durch die Landespolitik übergestülpt. Wildbiologisch ist sie nach wie vor falsch und richtet mehr Schaden als Nutzen an. Gefährlich wird es, da nun selbe Geister, die hier aktiv waren, es versuchen, selbe Taktik beim Rotwild zu initiieren. Wird dies Wirklichkeit, werden diese Kreise zum Totengräber für unsere größte heimische Hirschart. Dessen müssen sich nicht nur die Politiker, sondern auch andere Naturschutzorganisationen bewusst werden, ob sie wollen, oder nicht!

Der Landesjagdverband steht zur Schwerpunktbejagung auf Waldumbauflächen! Er fordert aber auch Wildbestandsermittlung, Wildruhezonen





Freistaat und der IHK Ostthüringen ein Pilotprojekt zur Aus- und Weiterbildung der Jagdausbilder zu entwickeln, welches es bundesweit bis dato nicht gibt. Dieses stößt bundesweit auf großes Interesse. Perspektivisch sollen auch die Prüfungskommissionen davon partizipieren, denn „das grüne Abitur soll ein solches bleiben!“ Unqualifizierte „Schnellbesohlungslehrgänge“ können und wollen wir nicht dulden!

Die Mitgliederzahl der bei uns über die 34 Jägerschaften organisierten Jägerinnen und Jäger ist im Vergleich zum Vorjahr mit fast 7.000 nahezu konstant geblieben, das Durchschnittsalter sank von 57 auf 56 Jahre. Der Frauenanteil stieg seit Verbandsgründung von 3 auf 7%, Tendenz weiter steigend.

Der LJV ist **„die Interessenvertretung der Jäger“** – dies sollte inzwischen jeder Jäger, und das nicht nur als bereits seit Jahren treues Verbandsmitglied, verinnerlicht haben. Nach wie vor wird an den Grundfesten der deutschen Jagd, dem Reviersystem, gerüttelt; nach wie vor droht das Damoklesschwert „Waffenrechtsverschärfung“; nach wie vor wollen manche Landnutzer die Worte „Eigentum verpflichtet“ nicht wahr haben. Noch immer wird massiv versucht, Rechtskreise, aufzuweichen und zu vermischen, vorrangig, um mögliche Kosten auf diejenigen abzuwälzen, die man eigentlich für ihr wirken bezahlen sollte! Ja, wenn Jagd als Dienstleistung gesehen wird, dann ist es mehr recht als billig, auch eine Gegenleistung einzufordern! Es gilt nunmehr Obacht zu geben ob der anstehenden

- Novellierung des Bundeswaldgesetzes,
- Überarbeitung des Waffengesetzes, der eventuellen
- Novellierung des Bundesjagdgesetzes
- der auf Landesebene erfolgenden
- Überarbeitung der Einstandsgebiets-Verordnung
- sowie weiterer in der Pipeline stehender Gesetzes- und Verordnungsänderungen.

Es scheint inzwischen Usus zu sein, bei Nichtumsetzung bestehender Gesetze sofort neu zu kreieren, ohne sich wirklich Gedanken zu machen, was man bei Umsetzung der bisherigen falsch gemacht oder einfach nur versäumt hat. Das ist aber auf Dauer der falsche Weg, der durch Überbürokratisierung nur im Chaos enden kann. Wir Jäger, die wir ebenso wie unsere Waldbesitzer, unsere Jagdgewossenschaften und auch die Landwirte mittel- und langfristig denken müssen, wir wissen, dass weniger z. T. mehr ist.

Das seit 01.01.2022 in Thüringen geltende Bleischrotverbot auf der Jagd wurde wohl erst bewusst seit Anfang 2023 in Verbindung mit Inkrafttreten der **ECHA- und REACH-Verordnungen der Europäischen Kommission** wahrgenommen. Aktuell arbeitet die EU am generellen Verzicht auf bleihaltige Jagdmunition in ganz Europa. Dies sollte Grund genug sein, sich der organisierten Jägerschaft anzuschließen. Nur FACE kann uns in Brüssel Gehör verschaffen!

Die Umsetzung der seit 2021 geltenden **Ausführungsverordnung zum Thüringer Jagdgesetz (ThJGAVO)** bereitet manchen Interessengrup-

Hegegemeinschaften als Interessenvertretungen einer nachhaltigen Rot-, Dam- und Muffelwildbewirtschaftung.

All die o. g. Themen waren Bestandteil einer Vielzahl von Beratungen und Besprechungen mit Vertretern der Landespolitik, der befreundeten Verbände und internen Beratungen des LJV-Vorstandes oder der Regionalberatungen und Klausursitzungen. Allein 7 Vorstandssitzungen dienten der Beratung und Abstimmung zur weiteren Interessenvertretung der Jägerinnen und Jäger auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene sowie der Vorbereitung diverser Veranstaltungen und sonstiger Maßnahmen.

Auch 2022 brachte sich der LJV Thüringen als anerkannter Naturschutzverband mittels einer Vielzahl von Stellungnahmen zu diversen Natureingriffen ein. Es wurden 194 Stellungnahmen als Naturschutzverband eingefordert und mussten bearbeitet werden. Dort, wo die freie Landschaft betreffend, war dies ohne Einbeziehung unserer Jägerschaften nicht zu stemmen. Dafür ein Weidmannsdank! Ebenso erfolgte die weitere Mitarbeit im Rahmen des „Nationalen Naturmonument Grünes Band“, bei Projekten des Biosphärenreservates Thüringer Wald, bei Unterstützung von Forschungsprojekten der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen, aber auch beim Luchsprojekt von BUND und WWF.

Nach wie vor das wichtigste Instrument zur Sicherung des Informationsflusses und der **Öffentlichkeitsarbeit** für alle Verbandsmitglieder ist das Verbandsmagazin „Thüringer Jäger“. Es stellt das einzige Mittel dar, um definitiv alle Jägerinnen und Jäger im Verband zu informieren. Der TJ ist auch wichtiges Info-Material für Vereine, Verbände, aber auch für Behörden und Kommunen. Weiter verbessert wurde der Informationsfluss zu den Jägerschaften. Zusätzlich zu den Protokollen der Vorstandssitzungen des LJV für die Vorsitzenden der Jägerschaften wurden 36 Informationen per Mail zur weiteren Info an die Mitglieder der Jägerschaften



FACE kann in Brüssel Gehör verschaffen

pen Schwierigkeiten insbesondere in Fragen des Altersklassenabschlusses. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass die vorgegebene Prozentanteile durchaus auf wissenschaftlicher Basis festgelegt und beschlossen wurden. Wer jetzt schon wieder daran herumexperimentiert, der stellt das gesamte, auf Wildschadensminimierung ausgerichtete Konstrukt in Frage. Hier bedarf es der weiteren aktiven Arbeit der





versandt. Inwieweit diese allerdings zur Weitergabe gekommen sind, entzieht sich der Kenntnis der Landesgeschäftsstelle. Nach unserer Einschätzung werden diese Infos noch zu wenig genutzt.

Ein besonderer Dank an alle Jägervereinigungen, die sich ab 2. Quartal 2022 auf regionaler und lokaler Ebene wieder mit oder durch Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam eingebracht haben. „Fest des Waldes und der Jagd - Hummelshain“, „Waldgipfel Hohenfelden“, „Bläsertreffen“, Jubiläumsveranstaltungen der Jägerschaften, Pflanzaktionen, Bergwiesenpflege ... all das sind kleine Leuchttürme, die dokumentieren, was Jäger gemeinsam bewegen oder auf die Beine stellen können! Dafür Weidmannsdank!

Nach wie vor bietet der DJV hervorragende Online-Weiterbildungsmöglichkeiten zu diversen Jagdthemen an. Hochkarätige Referenten aus dem gesamten Bundesgebiet oder aus dem Ausland vermitteln dort „brandaktuelles Wissen“. Dies sollte besser und vor allem mehr genutzt werden!

Aus- und Weiterbildung, Qualifikationen – Wir haben im Herbst 2022 eine hochkarätige Weiterbildungsveranstaltung „Interviewtraining“ gemeinsam mit dem DJV geplant. Dies wurde am 11.03.23 durchgeführt. Nach wie vor auf großes Interesse stoßen die Schulungen zum effektiven Einsatz von Schwarzwildfängen, nachgefragt und durchgeführt wurden Weiterbildungen für Schießausbilder und für Projektmitwirkende im Rahmen von „Lernort Natur“. Auch hier unser Aufruf: Nutzen Sie alle bestehenden oder geplanten Weiterbildungsangebote! Anregungen werden wir dankbar aufgreifen.

Biotopegestaltung und -verbessern **de Maßnahmen zur Erhaltung des Niederwildes**, aber auch zunehmend zur quantitativen und qualitativen Verbesserung des Äsungsangebotes zur Wildbestandslenkung weg von gefährdeten Waldkulturen wurden auf über 350 ha praktiziert.

Das gemeinsam mit dem DJV geplante und zu jeweils 50% aus der

Jagdadgabe und vom DJV geförderte mehrjährige „Niederwildprojekt Thüringen“ konnte nach Gewinnung eines engagierten Projektleiters begonnen werden.

Ein besonderer Dank für ihre Aktivitäten sei wieder gerichtet in Vertretung aller aktiven Jagdgebrauchshundeführer an unseren Landeshundeobmann Uwe Mannel, an Weidgenossen Lutz Jaskiola als Vorstand der Jagdkynologischen Vereinigung und an alle Jagdgebrauchshundeleute,



Mehr Aufmerksamkeit für JUNGJÄGER

denen es auch 2022 gelang, die „Dr. Nentwich-Verbandsschweiß- und Fährten Schuhprüfung“ wieder in gewohnt hoher Qualität durchzuführen. Ein besonderer Dank auch an die Betreiber der drei Schwarzwild-Gewöhnungsgatter zur tierschutzgerechten Ausbildung der Hunde am lebenden Wild.

Ein besonderer Dank sei auch gerichtet an WGN Lias-Marie Kramer und WG Kai Eckart, denen es trotz leider teilweise auch fehlender Unterstützung gelang, die Gruppe der JUNGEN JÄGER nicht nur am Leben zu erhalten, sondern auch einige attraktive Veranstaltungen durchzuführen und für 2023 vorzubereiten. Wir rufen nochmals alle Jägerschaften auf, der Arbeit mit unseren JUNGEN JÄGERN mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Unsere aktiven **Jagdschützen** beteiligten sich in gewohnter Weise nicht nur an Flinten- und Kugelpokal und Landesmeisterschaften im jagdlichen Schießen. Sie waren mit durchaus beachtenswerten Ergebnissen auf Bundesebene und im Vergleich der ostdeutschen Bundesländer aktiv und zeigten ihre Klasse auch beim

traditionellen Vergleichsschießen Steiermark-Thüringen. Dafür ein Weidmannsdank!

Jagdliches Brauchtum ist fester Bestandteil unserer Heimat, es wird gepflegt und es wird gewahrt! Bester Beleg dafür war wohl die 50-Jahrfeier der Worbiser Jagdhornbläser, die sich zu einem fast nationalen Event gestaltete und auch zeigte, dass die hohe Kunst des Jagdhornblasens in Thüringen auch sehr erfolgreich in junge Hände weitergegeben wird! Allen engagierten Jagdhornbläsergruppen dafür ein aufrichtiger „Weidmannsdank“! Freuen wir uns auf die Europameisterschaften im Herbst 2023 in Suhl!

Nicht geringe Sorgen bereiten uns die aktuellen gesellschaftspolitischen Veränderungen und Neuorientierungen, aber auch der im Osten Europas andauernde Krieg. In einer inzwischen sehr schnelllebigen und auf europäischer und nationaler Ebene auch von „Irrungen und Wirrungen“ betroffenen Zeit, in einer Zeit der andauernden Klimaveränderungen mit gravierenden Auswirkungen auf die Lebensräume aller Wildtiere, auf Wald, Flur und letzten Endes auf uns Menschen, haben es alle Bereiche, denen langfristige Planungen und anzudenkende Maßnahmen zu eigen sind, zunehmend schwerer. Überbürokratisierung, Rufe nach neuen Gesetzen, statt bestehende durchzusetzen, häufige Personalwechsel bei Entscheidungsträgern, aber auch mangelnde Fachkompetenz und daraus folgende Fehlentwicklungen tragen nicht dazu bei, das Wirken des Ehrenamtes zu vereinfachen. All diese Entwicklungen beeinflussen in nicht geringem Maße unser „Handwerk Jagd“. Zum wiederholten Male daher der Aufruf an alle Jägerinnen und Jäger: „Organisiert Euch und wahrt die Fachkenntnisse und Grundlagen aus Wildbiologie und Jagdwissenschaft!“ Lassen wir uns die Jagd nicht kleinreden auf den Bereich „nachstellen und töten von Wildtieren“! Stehen wir „wissensbasiert und praxisorientiert“ für unsere gemeinsamen Ziele ein. ■

Weidmannsheil!





JAHRESABRECHNUNG 2022 UND FINANZPLANUNG 2023 DES LANDESJAGDVERBANDES THÜRINGEN e.V.

EINNAHMEN	IST 2022	PLAN 2023
Mitgliedsbeiträge LJVT (1. und 2. MG + Nachzügler) abzüglich DJV	328.597,89 €	320.000,00 €
Förderung nach § 63 BNatSchG	5.800,00 €	14.000,00 €
Niederwildprojekt LJV-DJV-Stiftung	-2.585,22 €	- €
Spenden	20.000,00 €	- €
Erlöse aus Anzeigen im „Thüringer Jäger“	27.510,18 €	25.000,00 €
Erlöse aus Verkauf von Vereinsmaterial	7.296,35 €	7.000,00 €
Sonstige Einnahmen (DJV-Service, Seminare, Zeitungsabos usw.)	22.584,97 €	20.000,00 €
Summe Einnahmen	409.203,99 €	386.000,00 €
offene Forderung aus den Jägerschaften	-2.709,00 €	0 €
AUSGABEN	IST 2022	Plan 2023
Geschäftsstelle	257.348,13 €	262.000,00 €
davon		
• Gebäude	5.889,55 €	7.000,00 €
• Personalaufwand (incl. soziale Abgaben)	215.997,31 €	220.000,00 €
• Reisekosten Mitarbeiter + Kosten PKW LJV	5.478,71 €	5.000,00 €
• Sachkostenaufwand	29.982,56 €	30.000,00 €
Laufende Verbandsausgaben	157.264,29 €	124.000,00 €
davon:		
• Vereinsmitglieder (Aufwand, Lehrgänge, ect.)	20.940,00 €	21.000,00 €
• Mitgliedsbeiträge an Vereine (Stiftung LR u.s.w.)	5.166,52 €	5.500,00 €
• Reisekosten Vorstand, Obleute und Delegierte	14.174,56 €	16.000,00 €
• Öffentlichkeitsarbeit	20.326,15 €	20.000,00 €
• Verbandsarbeit (Beratungen, Veranstaltungen)	18.542,39 €	12.000,00 €
• Sachkostenaufwand	7.178,72 €	7.000,00 €
• Eigenanteil Jagdabgabe	70.935,95 €	42.500,00 €
Summe Ausgaben	414.612,42 €	386.000,00 €
Summe der Einnahmen	409.203,99 €	386.000,00 €
Summe der Ausgaben	414.612,42 €	386.000,00 €
Ergebnis	-5.408,43 €	- €
PROJEKTSUMMEN Jagdabgabe 2021/2022		310.976,78 €
davon Mittel vom TMIL		240.040,83 €
davon Eigenmittel LJVT		70.935,95 €
Durchlaufende Gelder		255.677,40 €
davon für		
• Zahlungen an Gothaer Allgemeine Versicherung AG		139.334,40 €
• DJV-Mitgliedsbeiträge 2022		116.343,00 €
<p>Den ausführlichen Finanzbericht und die Jahresabrechnung 2022 können auf Wunsch und vorheriger Terminabsprache von den Vorsitzenden und Schatzmeistern der Jägerschaften in der Geschäftsstelle des LJV Thüringen e.V. eingesehen werden. Abschreibungen auf Sachanlagen nicht enthalten.</p>		



Wildkühlzellen
Kühltechnik für jeden Bedarf

Juma-Kältetechnik
Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 6484-8927274
Mobil +49 1523 2163070
E-Mail: service@jumatechnik.de
WWW.JUMATECHNIK.DE

www.Wildacker.de

Qualitäts-Saatgut
für Wildäcker
Über 30 Mischungen
und viele Einzelsaaten

Topinambur: lieferbar ca. März-April
Unser Gesamtangebot finden Sie im
www.Saatgut-Shop.de

Revierberatung Wolmersdorf GmbH & Co.KG
Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an Mail:
Info@Wildacker.de





LUCHSBEAUFTRAGTE DER JÄGERSCHAFT UNTERSTÜTZEN LUCHSMONITORING

Seit einigen Jahren ist der Luchs nach Thüringen zurückgekehrt. Im Thüringer Harz sowie im nördlichen Eichsfeld kommen die Tiere bereits heute wieder dauerhaft vor. In anderen Teilen des Freistaates sind sie bislang noch seltene Gäste. Dies soll sich jedoch in absehbarer Zukunft ändern: Das Projekt „Luchs Thüringen“ plant die Ausbreitung des Luchses durch die Ansiedlung von bis zu 20 Luchsen im Thüringer Wald zu unterstützen (vgl. TJ 02/2023).

Doch selbst wenn zukünftig mehr Luchse in Thüringens Wäldern leben werden, werden direkte Beobachtungen der scheuen Katzen auch weiterhin selten bleiben. Die Anwesenheit eines Luchses im Revier ist aber manchmal auch auf andere Weise spürbar, etwa durch den Fund von Trittsiegeln oder einem vom Luchs gerissenen Wildtier. Während mancher Jäger einem Luchsriss mit gemischten Gefühlen gegenüberstehen mag, können die Risse der Forschung mitunter wichtige Informationen liefern. An einem Riss lassen sich nämlich mit etwas Glück Speichelproben des Luchses gewinnen, mit deren Hilfe ein genetisches Profil des Tieres erstellt werden kann. Dadurch können Luchsforscher Rückschlüsse auf die Identität und Herkunft des Luchses ziehen.

Die Luchsbeauftragten

Um das Luchsmonitoring des Freistaates Thüringen zu unterstützen, sollen zukünftig Luchsbeauftragte der Jägerschaft die Begutachtung potentieller Luchsrisse durchführen. Die Luchsbeauftragten können von Jägerinnen und Jägern kontaktiert werden, wenn diese einen mutmaßlichen Luchsriss in ihren Revieren entdeckt haben. Bei einem hinreichend frischen Riss (nicht älter als zwei Tage) führt der Luchsbeauftragte eine Begutachtung durch und entnimmt eine Probe für eine

genetische Analyse. Damit sich der Einsatz für den Artenschutz für den Melder lohnt, erhält dieser, falls sich tatsächlich ein Luchs als Verursacher nachweisen lässt, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro. Um die ehrenamtlich tätigen Luchsbeauftragten auf ihre neue Tätigkeit vorzubereiten, fand am 01. März eine Schulung im Biosphärenreservat Thüringer Wald statt. Die Schulung wurde von Mitarbeitenden des Projektes Luchs Thüringen sowie des Thüringer Kompetenzzentrums Wolf, Biber, Luchs durchgeführt. Die Luchsbeauftragten üben ihre Tätigkeit in den Projektgebieten des Projektes Luchs Thüringen im Eichsfeld und im Thüringer Wald aus. Die für die einzelnen Landkreise zuständigen Luchsbeauftragten finden sich am Ende dieses Artikels, sowie auf der Homepage des Landesjagdverbandes Thüringen.

Woran erkenne ich einen Luchsriss?

In Mitteleuropa ernähren sich Luchse überwiegend von Rehen. Daneben kann auch junges Rotwild von Luchsen erbeutet werden. Auch kleinere Beutetiere wie Füchse und Hasen werden gelegentlich von Luchsen erbeutet, spielen aber für die Rissbegutachtung eine untergeordnete Rolle. Als Pirschjäger bringt der Luchs seine Beute in der Regel nach einem kurzen Sprint durch einen gezielten Kehlbiß zur Strecke. Der Kehlbiß ist am frischen Riss meist noch sichtbar. Der Abstand zwischen den Bisslöchern (Zahnabstand) beträgt etwa 3 cm. Neben dem Kehlbiß finden sich möglicherweise Kratzer (von den Krallen des Luchses) an Rücken oder Flanke des Beutetieres, jedoch in der Regel keine weiteren Bissspuren an Beinen oder Flanken. Größere Beutetiere (Rehe, Rotwild) nutzen Luchse in der Regel über mehrere Tage hinweg. Dabei schneiden Luchse ihre Beutetiere meist an den

Keulen (seltener an den Schultern) an. Ein klassischer frischer Luchsriss weist daher neben dem Kehlbiß meist Fraßspuren im Bereich der Keulen auf. Wenn sie sich vom Riss entfernen, verblenden Luchse oft ihre Beutetiere, d.h. sie decken sie mit Laub, Gras oder ähnlichem zu. Diese Verblendung kann aber unvollständig sein oder auch ganz fehlen. Die Meldung eines Luchsrisses an den Luchsbeauftragten macht nur dann Sinn, wenn der Riss noch frisch ist (nicht älter als zwei Tage).

Bei einem Luchsriss ist der Bauchraum in der Regel nicht eröffnet. Wurde der Bauchraum eröffnet, finden sich Bissspuren an Beinen oder Flanken, und/ oder wurde ein größeres Beutetier (z.B. Rotwild Alttier) erlegt, steht zu vermuten, dass ein anderer Beutegreifer für den Riss verantwortlich ist, beispielsweise ein Wolf. Bei einem Verdacht auf einen Wolfsriss sollte weiterhin das Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs unter der Telefonnummer 0361 57 3941-941 oder per E-Mail: kompetenzwbl@tmuen.thueringen.de kontaktiert werden.

Wie viele Rehe frisst ein Luchs?

Abhängig von der Größe ihres Beutetieres, nutzen Luchse ihre Beute meist über einen Zeitraum von 3-5 Tagen. Danach benötigen sie 2-4 Tage um erneut Beute zu machen. Daraus lässt sich die Faustregel ableiten, dass ein Luchs etwa ein Huftier (Reh, Rotwild) pro Woche erbeutet. Zu beachten ist dabei, dass Luchse einen sehr großen Raumbedarf haben: Weibliche Luchse haben Streifgebiete zwischen 5.000 und 20.000 ha, männliche Luchse sogar Streifgebiete zwischen 10.000 und 40.000 ha. Bei einer durchschnittlichen Größe eines Jagdbezirkes von wenigen Hundert Hektar, verteilt sich ein einzelner Luchs also im Mittel über etwa 30 Jagdbezirke. Zu beachten ist ferner, dass Luchse



› VERBANDSINFORMATIONEN ‹



territoriale Tiere sind und gleichgeschlechtliche Artgenossen aus ihren Territorien vertreiben. Die Kombination aus Territorialität und der Größe der Territorien führt dazu, dass Luchse auch dort, wo sie dauerhaft vorkommen, immer nur in sehr geringen Dichten vorkommen werden. Aus Sicht des (menschlichen)

Jägers wird der Luchs daher auch weiterhin ein seltener Gast und sein Einfluss auf den Wildbestand daher gering bleiben. Anders mag dies lediglich in Gebieten sein, in denen Weibchen ihre Jungen großziehen, und in denen der Nahrungsbedarf der Luchse infolgedessen höher ist. ■

Die Luchsbeauftragten nach Landkreisen (von Nord nach Süd):

Eichsfeld:	Markus Port, Tel. 0160 98011164
Wartburgkreis (nur Thüringer Wald):	Antonia Saft, Tel. 0176 24129595
LK Gotha:	Julius Zink, Tel.
Ilm-Kreis:	Werner Leidner, Tel. 0170 8109743
LK Schmalkalden-Meiningen (nur Thüringer Wald):	Romy Weisheit, Tel. 0151 55800810
LK Saalfeld-Rudolstadt:	Christoph Guth-Jäger, Tel. 0176 20156880
Saale-Orla-Kreis:	Anne Gutewort, Tel. 0157 54199915
Suhl:	Helmut Zimmermann, Tel. 0172 3515253
LK Hildburghausen (Nord):	Helmut Zimmermann, Tel. 0172 3515253
LK Hildburghausen (Süd):	Klaus Saalmüller, Tel. 0174 3659405
LK Sonneberg (Nord):	René Voigt, Tel. 0176 45711522
LK Sonneberg (Süd):	Uwe Hartmann, Tel. 0151 42667518

Einen zusätzlichen Luchsbeauftragten stellt das Biosphärenreservat Thüringer Wald. Ansprechpartner dort ist Dr. Tiemo Kahl (Tel. 0361 573924619). Weitere Informationen:

Projekt Luchs Thüringen: kontakt@luchs-thueringen.de

Kompetenzzentrum Wolf, Biber, Luchs: kompetenzwbl@tmuen.thueringen.de



Gebrauchtwaffen
An- und Verkauf auch Inzahlungnahme
Von Jagd-, Sport- und Sammlerwaffen
Tel.: 06081/442184
info@taunus-waffen.de
Wir sind Fachhändler für:
Blaser ZEISS
J.P. SAUER & SOHN SWAROVSKI
ESTABLISHED 1751 OPTIK
Waffen- und Munitionshandel Jörg Kastner
Michelbacher Str.134 61250 Usingen
Taunus-Waffen.de

Waffenankauf
06041 82640
Kontaktlose Abholung
Behördenabwicklung
Staatlich geprüft
Mohrs feine Jagdwaffen
Maximilian Mohr



LANDIG

QUALITÄT SEIT 1982
DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET



WILDKÜHLUNG
DAS ORIGINAL

Professionelle **Wildkühlschränke** in steckerfertiger Ausführung für Rehwild, Schwarzwild, Dam- und Rotwild - bei Landig findest Du das passende Gerät, aus eigener Fertigung.

Sichere Dir eine **gratis*** Landig Cap im Wert von **25 €** zu Deiner Bestellung.



WWW.LANDIG.COM

*Ab einem Bestellwert von 150 €, bis zum 30.09.2023, solange der Vorrat reicht. Keine Barauszahlung.





DJV-SHOP



AUF NACH DRAUSSEN!

SPANNENDE ANGEBOTE FÜR DIE NEUE LERNORT NATUR-SAISON

Die warmen Sonnenstrahlen locken alle Naturverbundenen aus den heimischen vier Wänden. Endlich heißt es für Kinder und alle Lernort Natur-Aktiven wieder: Raus in Wald und Feld – die Natur unter kundiger Anleitung mit allen Sinnen erleben. Im Mai bietet der DJV-Shop alle fünf Bände der beliebten **Malbuchreihe „Wir malen...“** zum **Sonderpreis** von je 2,00 Euro (statt 2,50 Euro) an.

Auf den wetterbeständigen **Lernort Natur-Tierafeln DIN A3** werden 22 Tierarten mit realen Bildern und vielen Informationen vorgestellt. Die Tafeln sind aus Hart-PVC und kosten im Mai **reduziert** je 11,90 Euro (statt 14,90 Euro). **Neu im DJV-Shop** sind die **Tier-Aufsteller von Wildtierdruck**. Die fotorealistischen Tierdrucke in Originalgröße bieten spielerisches Entdecken mit Sichtgarantie; die "Tiere" können z. B.


am Baum, neben dem Wanderweg oder mitten im Gehölz versteckt und nach Entdecken in Ruhe genau betrachtet werden. Die Aufsteller sind aus wetterbeständigem Aluminium-Verbundplatte, beidseitig bedruckt und konturgefräst. Im Shop finden sich über 20 verschiedene Motive, von Fuchs, Rehkitz, Frischling, Dachs, Wiesel bis Eichhörnchen und Waldmaus. Die Aufsteller kosten zwischen 10,90 Euro bis 64,90 Euro.

Diese und weitere Artikel können online bestellt werden unter **www.djv-shop.de**, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.



Rehwild

Capreolus capreolus



WIE TRITT DAS REH?

Reife: 3,2 cm
Länge: 4,8 cm

KURZ UND KNAPP

Stiftung: Paarhufer

Größe: Bis zu 1,40 m lang, Schulterhöhe 0,50 m bis 0,80 m sind je Rehwild bis zu 25 kg schwer

Lebenserwartung: 12-15 Jahre

Aussehen: Rotbraunes Haar im Sommer, graubraunes im Winter. Rehkitze haben in den ersten 6 bis 9 Lebenswochen helle Punkte auf dem Rücken und seitlich am Bauch.

Lebensraum: Lichte Laub- und Mischwälder, Felder, Wiesen und Nadelbäume

Nahrung: Kirschen, Kirschen und Triebe von Laub- und Nadelbäumen sowie Feldfrüchte

Besonderes Merkmal: Sehr gute Gebär- und Geruchssinn

WISSENSWERTES

Überlebensstrategie

Ein junges, wenige Tage altes Kitze besitzt nur sehr wenig Eigengeruch (man nennt dies „geruchlos“) und kann Bewegungen von Feinden, die auf menschliche Sinne Geruchssinn folgen, nicht gefürchtet werden. Durch unvorhersehbar nach der Geburt säubert die Mutter mit Kitze durch Lecken, um ihn so weit wie möglich dem Eigengeruch zu befreien. In Kombination mit dem angeborenen „Drückinstinkt“, der die Jungen bei Gefahr reagiert auf dem Boden verharren lässt, ist das Kitze so gut vor seinen natürlichen Feinden geschützt. Dennoch sollte man nie ein Jungkitze, das scheinbar verlorenes wirkt, ansuchen oder streicheln. Die Kitze tagelanger allein zu lassen, ist beim Reh Teil der Überlebensstrategie.

WAS KANN DAS REH?

Ein Reh kann aus einer Entfernung von ca. 300-400 Metern einen Menschen riechen.

Die Tragzeit einer Rehe entspricht in etwa der des Menschen, das heißt die Geburt der Kitze in die schiere Jahreszeit (Mai/Juni) fällt, tritt die Entwicklung des Embryos im Winter („Lüftung“) und läuft erst im Frühjahr weiter an.

WIE NENNT'S DER JÄGER?

Rehe = weidliches Reh
Bock = zahnächtliches Reh
Kitze = Junges
Springer = Stammmesserschere mehrerer Rehe im Spätherbst/Winter
Gehörn = herberbes Geweih
Rehbock
Springer = weidliches Reh am Hintertritt
Amm = Maul
Decke = Fell
Wäpfer = Hals
Widderling = Nase

Weitere Informationen über Naturerlebnisse, Leistungen des Deutschen Jagerverbandes: www.djv-shop.de





JETZT 5€ RABATT*
MIT DEM CODE **DJV-SHOP23** SICHERN



*AB 30€ WARENWERT



MITGLIEDERRABATTE
BEIM PKW-KAUF





Ausschreibung 30. LANDESMEISTERSCHAFT THÜRINGENS IM JAGDLICHEN SCHIEßEN.

Die Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen des Landesjagdverbandes Thüringen e. V. findet **am 10. Juni 2023 ab 08.00 Uhr** auf dem Schießstand des Schützenverein Kyffhäuser e. V. Ichstedt Hackpüfflicher Weg, 06556 Ichstedt nach den Bestimmungen der DJV-Schießvorschrift in der z. Zt. gültigen Fassung und zu den nachfolgenden Bedingungen statt.

Veranstalter: Landesjagdverband Thüringen e. V.

Teilnahmeberechtigt:

Je Jägerschaft max. zwei Mannschaften (offene Klasse) bestehend aus 6 Startern. Darüber hinaus können weitere Einzelschützen gemeldet werden. Gastschützen können an der Meisterschaft ebenfalls teilnehmen. Alle gemeldeten Jagdschützen müssen im Besitz eines gültigen Jagdscheines oder einer Jagd-Haftpflichtversicherung sein. Der Nachweis dafür ist vor dem Schießen zu führen. Die 100m Disziplinen werden teilweise auf elektronischen Anlagen geschossen.

Mit der Anmeldung zum Schießen erkennt der Schütze die Bedingungen der geltenden DJV-Schießvorschrift bzw. diese Ausschreibung an und verzichtet auf den Rechtsweg. Teilnahmemeldung erfolgt nur über die Vorstände der Jägerschaften, mit namentlicher Aufstellung der Schützen, an folgende Adresse: Landesjagdverband Thüringen e. V. Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt
Telefon: 0361 3731969 / Telefax: 0361 3454088 /
info@ljv-thueringen.de

Wichtig!

Jede Jägerschaft muss einen Schiedsrichter stellen und diesen auf dem Anmeldeformular benennen.

Meldeschluss: 01. Juni 2023

(Nach erfolgter Meldungen werden die Startzeiten der Rotten bekanntgegeben)

Startgeld:

Kombination – pro Schütze 45,00 Euro, 55,- EUR für Gäste
Kurzaffenwettkampf – pro Schütze 25,00 Euro, 35,- EUR für Gäste

Protestgebühr 50,- EUR

Überweisung der Startgelder bis zum Meldeschluss am 01.06.2023.

Zahlungsempfänger:

Förderverein Thüringer Jagdschützen e. V.

Bankverbindung:

IBAN: DE61 8309 4444 0102002531

BIC: GENODEF1PN1

Zahlungsgrund:

LM 2023 Jägerschaft

Startgeld ist Reuegeld und verfällt bei Nichterscheinen der Schützen.

D. Keiner

Obmann jagdl. Schießen



Modernste Nachtsicht Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschießen
Kein Kontrollschuss
100% präzise

www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



VON JÄGER - FÜR JÄGER
JAGD-VERSICHERUNGEN-24.DE

3-Jahresbeitrag ab 128,41 €
Versicherungsschutz für den Hund
Abhandenkommen von Sachen



Trompeter
Jagdeinrichtungen

TOP-Qualität zu tierischen Preisen

**Ansitzkanzeln
Ansitz-/Drückjagdleitern**

Am Lakenbach 2 • D-32676 Lügde
Tel.: 0049-0-52 83-949255

E-Mail: info@jagdeinrichtungen-trompeter.de



www.jagdeinrichtungen-trompeter.de

Komplettpreis
1.299,-
Körner imprägniert
Komplette Sitzausstattung
Gesamthöhe: 650 cm

Ihr Spezialist für

- ⊙ **Fallen**
- ⊙ **Lockmittel**
- ⊙ **Wildschadenverhütung**
- ⊙ **Jagdzubehör uvm.**

Katalog
kostenlos
anfordern!



www.kieferle.com

KIEFERLE GmbH

Kronenstraße 12, 78244 Gottmadingen
Tel. 07734 97203, info@kieferle.com





KREISJÄGERSCHAFT SCHMALKALDEN e.V. PRÜFUNGEN HUNDEWESEN 2023

FG Schweiss / FG Gehorsam

Termin: 10.06.2023

Teilnahme max. 5 Hunde

Nennschluss 14 Tage vor Prüfungstermin

Nenngeld 100,00 EUR, fällig per Vorabüberweisung

FG Stöbern im Freien / FG Gehorsam

Termin: 30.09.2023

Teilnahme max. 6 Hunde

Nennschluss 14 Tage vor Prüfungstermin

Nenngeld 100,00 EUR, fällig per Vorabüberweisung

Achtung: Nenngeld ist Reuegel

(Hinweis hinsichtlich finanzieller Unterstützung seitens der KJS siehe: <https://kjs-schmalkalden.de/dokumente/>)

Zu den Prüfungen mitzubringen sind:

Impfausweis, gültiger Jagdschein, Flinte, Munition

Übungsstunden können nach individueller Absprache durchgeführt werden.

Die Prüfungen finden in Breitungen / Werra statt

Meldungen mit dem Formblatt 1 des JGHV, sowie Überweisung des Nenngeldes an:

Olaf Neumann

Farnbacher Strasse 55a

98597 Breitungen

Obmann Hundewesen der KJS Schmalkalden e.V.

IBAN: DE 18 8405 0000 1515 1332 02



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER 2023 WEIMARER LAND



Schweißhundef.	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Schneider, Thomas	Tonndorfer Straße 10, 99438 Bad Berka OT München	0171-1965983	BGS	31.03.2026
Heckmann, Stephan	Dorfstraße 81, 99444 Blankenhain OT Thangelstedt	036459-42209, 0176-57840953	Ardennenbracke	31.03.2026
Schiebel, Carsten	Jenaer Straße 2, 99518 Bad Sulza OT Kleinromstedt	0176 11222200	BGS	31.03.2026
Kragl, Jens	Zwetschgenweg 26, 99448 Kranichfeld	0173 2891702	HS	31.03.2025
Müller, Kay	Sandbergstraße 19, 99448 Kranichfeld	0176 23742129	BGS	31.03.2024
Haueisen, Ralf	Am Waldhaus 75, 99441 Großschwabhausen	0173 3784490	BGS	31.03.2025
Groth, Andreas	Teichstraße 81, 99086 Erfurt	0179 5959030	Alpenländische Dachsbracke	31.03.2025





BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER 2023 LANDKREIS NORDHAUSEN



Schweißhundef.	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Zapf, Ralf	Hasselfelder Str. 36, 38899 Trautenstein	01723996800	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2024
Jakschik, Karsten	Drosselgasse 11, 99734 Nordhausen	015208710929	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2024
Tischer, Ullrich	Am Sportplatz 15, 99735 Wolkramshausen	01704932833	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2026
Müller, Jens	Angerbergstraße 17, 99752 Bleicherode	01723486982	Brandlbracke	31.03.2026



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER 2023 LANDKREIS GOTHA



Schweißhundef.	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Anschütz, Kati	Sebastiansweg 22, 99897 Tambach-Dietharz	0172 8866909;	Bayerischer Gebirgsschweißhund	31.03.2025
Dr. Freise, Chris	Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 4, 99867 Gotha	0173-5787818	Tiroler Bracke	31.03.2025
Lenke, Stephan	Am Dorfgraben 15, 99894 Leinatal OT Leina	0160 1860357	Fox Terrier	31.03.2025
Dr. Struck, Gerhard	Friedensplatz 6, 99867 Gotha	0172-3480435	Bayerischer Gebirgsschweißhund	31.03.2026
Klein, Mario	Schmalkalder Str. 89, 99897 Tambach-Dietharz	0173/2006506, 036252/46835	Hannoverscher Schweißhund	31.03.2026



BESTÄTIGTE SCHWEISSHUNDEFÜHRER GEMÄSS § 37A THJG – KREISFREIE STADT SUHL -Stand 01.04.2023-



Schweißhundef.	Adresse	Telefonnummer	Hunderasse	gültig bis
Gießler, Mario	Hauptstr. 51, 98529 Suhl	03681 / 705251 0160 / 99803142	Deutscher Wachtel	31.03.2025
Paschold, Alexander	R.-Harbig-Str. 4b, 98529 Suhl	0175/7219309	Deutsch Drahthaar HS	31.03.2026 31.03.2026
Fröhlich, Kati	Finsterbergstr. 11, 98528 Suhl OT Schmiedefeld a.R.	0172 / 3480159	BGS	31.03.2024
Gehrecke, Christoph	Pochwerksgrund 86 98528 Suhl, OT Goldlauter-Heidersbach	0152 / 28832599	HS	31.03.2026





JÄGERSCHAFT KYFFHÄUSER e.V.

1. AUSSCHREIBUNG BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG 2023 NACH DER AKTUELLEN FASSUNG THÜRINGER BRAUCHBARKEITS-PRÜFUNGSORDNUNG

Veranstalter: Kyffhäuserjägerschaft
Termin / Ort: 25.06.2023 Wiehe
Fächer: FG Gehorsam, FG Schweiss (ÜNF), gespritzt
Prüfungsleiter: Holger Hagel, 06571 Roßleben-Wiehe OT Wiehe, Rößbach 7, Fon; 0176 82383242
Meldeschluss: 01.06.2023, Formblatt Thü.Brauchbarkeits Prüfungsordnung, Nenngeld 110,00€
Anzahl der Hunde: 5
Zur Prüfung sind mitzubringen: gültiger Jagdschein, Impfausweis, Original Ahnentafel, Waffe, Munition, Schlep-
penwild

2. Ausschreibung Brauchbarkeitsprüfung

Veranstalter: Kyffhäuserjägerschaft
Termin: 15.10.2023
Fächer: FG Gehorsam, FG Bringen, FG Wasser, FG Schweiß (ÜNF), gespritzt
Prüfungsleiter: Holger Hagel, 06571 Roßleben-Wiehe OT Wiehe, Rößbach 7, Fon 0176 82383242
Meldeschluss: 02.09.2022, Formblatt Thü.Brauchbarkeits-PO,
Nenngeld: 110,00€ + zertifizierte Ente
Anzahl der Hunde: 5
Zur Prüfung sind mitzubringen: gültiger Jagdschein, Impfausweis, Original Ahnentafel, Waffe, Munition, Schlep-
penwild

Bei entsprechenden Regelungen zur Corona Pandemie sind Änderungen oder Verschiebungen möglich.

Mit freundlichen Grüßen
Holger Hagel



JÄGERSCHAFT SAALFELD e.V.

HUNDEFÜHRERLEHRGANG VORBEREITUNG BRAUCHBARKEIT 2023



Am **Donnerstag den 04.05.2023** in Arnsgereuth OT Eyba in der Gaststätte „Zum Egon“ findet ab 19:00 Uhr ein
erstes Treffen interessierter Hundeführer der JS Saalfeld u.U. e. V. statt.

Die Hundeführer bringen bitte folgende Unterlagen mit: Ahnentafel (wenn vorhanden **bitte in Kopie**); Impfausweis
mit aktuellen Impfungen **in Kopie**; aktuellen Jagdschein **in Kopie** bzw. Nachweis der Jungjägerausbildung **in Kopie**;
in Schriftform den Namen; Adresse; Telefonnummer; Mailadresse & Reviermöglichkeit mit.

Die Anwesenheit der auszubildenden Hunde ist nicht erforderlich!

Mit freundlichen Grüßen & Weidmannsheil

Peter Mätzke

Vorsitzender der JS SLF u.U. e.V.





JÄGERSCHAFT SAALFELD e.V. BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG 2023



lt. ThürJHPR in den Fächern Gehorsam; Schweiß- Übernachtfährte 600m & Stöbern im Saugatter
am 13. & 14.10.2023

Die Jägerschaft Saalfeld u.U. e. V. führt oben bezeichnete Prüfung nach der geltenden Prüfungsordnung laut § 1/ § 2/ § 3/ § 5/ § 6/ § 9/ § 10 (im Saugatter) / § 12 & § 14 durch. Die **Fachgruppe Gehorsam** (§ 6) wird am Freitag den 13.10.2023 ab 13:00 Uhr im GJB Milbitz b. T. für alle Hunde geprüft.

Die **Fachgruppe Schweiß** (§ 9) wird am Samstag den 14.10.2023 ab 07:30 Uhr im GJB Milbitz b. T. für max. 5 Hunde (laut ThürJHPR § 3) geprüft.

Die Fährten (min. 600m – max. 700m) werden mit Damwildschweiß getupft.

Die **Fachgruppe Stöbern** (§ 10) wird am 14.10.2023 ab 14:30 Uhr im Saugatter Blankenhain für max. 6 Hunde geprüft.

Prüfungsleiter: Michael Mätzke; OT Milbitz b.T Nr. 19
in 07407 Rudolstadt

Mail: fam.maetzke@t-online.de

Prüfer: Verbandsrichter des JGHV e. V.

Meldung: die Meldung erfolgt in Schriftform an den Prüfungsleiter

Voraussetzung zur Meldung:

- der Hund muss zur Prüfung das 1. Lebensjahr vollendet haben

- der Hundeführer muss mit der Meldung eine Kopie des gültigen Jagdscheins einsenden
- gültige Tollwutimpfung
- die Meldung erfolgt unter Verwendung des Formblattes der Anlage 1 (zu 2 Abs. 1 Seite 33 PO)

Meldegeld:

Fachgruppe Gehorsam § 6 35,00 Euro Mitglieder,
42,00 € Nichtmitglieder

Fachgruppe Schweiß § 9 65,00 Euro Mitglieder,
78,00 € Nichtmitglieder

Fachgruppe Stöbern § 10 75,00 Euro Mitglieder,
90,00 € Nichtmitglieder

Meldeschluss: Eingang der Meldung und des Meldegeldes beim Prüfungsleiter bis Samstag den **02.09.2023**; siehe § 2 der Prüfungsordnung Abs. (1) (2) (3) (4)

Mit Abgabe der vollständigen Meldung erkennt der Anmeldende die Bestimmungen der Thüringer Verordnung zur Feststellung der Brauchbarkeit für Jagdhunde in vollem Umfang an.

Weidmannsheil
Michael Mätzke



BRUNOX® WAFENPFLEGE

Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

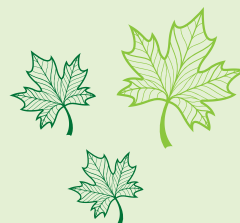
- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !

www.brunox.swiss





JÄGERSCHAFT GERA e.V. AUSSCHREIBUNG ZUR BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG 2023 IN WOLFERSDORF AM 10.09.2023



Hinweise:

1. Geprüft wird nach der gültigen Thüringer Richtlinie zur Durchführung der Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde (ThürJHPR) vom 30.11.2013
2. Der Hund muss gesund sein und ein ausreichender Tollwutschutz ist nachzuweisen (möglichst internationaler Impfpass).
3. Führer und Richter müssen Jagdscheininhaber sein. Die Ahnentafel und der Impfausweis sind vor der Prüfung bei der Prüfungsleitung zu hinterlegen. Der Jagdschein ist vorzuzeigen.
4. Zur Anmeldung ist eine Kopie der Ahnentafel mit dem Anmeldeformular zur Brauchbarkeitsprüfung Anlage 1 an den Prüfungsleiter zu senden und das Nenngeld zu überweisen

**Prüfungsleiter: Sabine Schleicher, Forststraße 9c, 07548 Gera- Ernsee,
Telef. 0365-811747 oder 0172-3480408**

Prüfungsgebiet:

Landeswald des Thüringer Forstamtes Jena- Holzland, Revier Rothehofsmühle

Nennschluss: verbindlich 01.09.2023, Höchstzahl 10 Hunde

Nenngeld:

80,00 Euro für Mitglieder der Jägerschaft Gera e. V., 110,00 Euro Nichtmitglieder
Konto der Jägerschaft Gera, Sparkasse Gera-Greiz

Zu prüfende Fachgruppen:

- Gehorsam
- Schweißarbeit mit Rehwildschweiß gespritzt
- Bringen (eigenes Schlepptwild ist mitzubringen)
- Stöbern im Schwarzwildgatter Stadtroda

IBAN: DE 45 8305 0000 0014 4362 72

**Weidmannsheil
Sabine Schleicher**



KREISJÄGERSCHAFT GREIZ e.V. VORBEREITUNGSKURS ZUR JAGDGEBRAUCHSHUNDEPRÜFUNG



Am 07.05.2023 beginnt unter Leitung unseres Hundeobmanns Arno Schöne der nächste Vorbereitungskurs zur Jagdgebrauchshundeprüfung der Kreisjägerschaft Greiz.

Treffpunkt ist 8:00 Uhr am Ortsausgangsschild Zickra in Richtung Berga/Elster links auf der Wiese. Von dort aus wird im Konvoi zum Ausbildungsplatz gefahren. Dauer bis ca. 13:00 Uhr.

Mitzubringen sind: Ahnentafel und Impfpass des Hundes, **Fahrtengebühr:** 70,00 Euro, zu bezahlen vor Kursbeginn, Prüfung voraussichtlich September 2023
Alle Interessenten werden gebeten, sich bis eine Woche vor dem Termin beim Hundeobmann (Tel. 0152 - 02420441) anzumelden.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Der Vorstand der Kreisjägerschaft





JAGDVEREIN „HAINLEITE“ SONDERHAUSEN e.V.

AUSSCHREIBUNG

BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG „HAINLEITE“

Der Jagdverein „Hainleite“ Sondershausen e. V. führt am **02. und 03.09.2023** eine Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde durch. Zugelassen sind max. 6 Jagdhunde Gespanne die, die Bedingungen der gültigen PO Thü. Jagdhundeprüfungsrichtlinie erfüllen.

Weitere Informationen beim Steve Winkel **01573/1377722**

Geprüft wird in den Revieren des Kyffhäuserkreises und im S.-Gatter Blankenhain oder Trautenstein.

Zu Prüfende Fachgruppen:

- Gehorsam
- Stöbern S.-Gatter oder Natur
- Schweißarbeit (Schwarzwildschweiß gespritzt oder getreten)

Prüfungsgebühr: 80€ / + 10€ für nicht Mitglieder Jagdverein Hainleite (Nenngeld ist Reuegeld)

Bankverbindung: Kyffhäusersparkasse Arten-Sondershausen

IBAN: DE44820550003100009478

Mitzubringen sind: ein gültiger Impfpass, mit gültiger Schutzimpfung Tollwut, Jagdschein Flinte und Munition, Ahnentafel oder der Hund ist durch Chip eindeutig zu identifizieren.

Meldeschluss: 31.05.2023

Ein Übungstag zur Brauchbarkeit findet am 06.05.2023 statt.

Anmeldung zum Übungstag bei Steve Winkel.

Obmann für Hundewesen

Steve Winkel



Autohaus
EXNER

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,4; außerorts: 6,4; komb.: 6,7. CO₂-Emission (g/km) komb. 154. Effizienzklasse B.

Ihr Ansprechpartner: Herr Jörg Ritter · E-Mail: joerg.ritter@automobile-exner.de

Mehrmarkenzentrum · Hans-Böckler-Straße 30 · 95032 Hof · Tel.: 09281 - 782267

Unternehmenssitz: Automobile Exner GmbH & Co. KG · Wunsiedler Str. 2 · 95032 Hof



VEREIN DEUTSCH LANGHAAR e.V. AUSSCHREIBUNG ZUR BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG 2023



Brauchbarkeitsprüfung Gehorsam, Schweißarbeit und Stöbern am Samstag, den **09.09.2023** in Uhlstädt/Kirchhasel.
Ort und Zeit werden mit Eingang der Nennung bekannt gegeben.

Geprüft werden die Fachgruppen Gehorsam §6
Schweißarbeit §9
Stöbern §10

Die Fährten werden mit Damwildschweiß getupft.

Nenngeld beträgt 100 € für Gehorsam und eine Fachgruppe, jede weitere Fachgruppe 40 € zusätzlich. Stöbern wird im Wald geprüft.

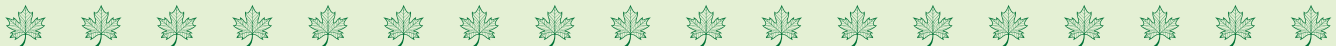
Mitzubringen sind Ahnentafel, gültiger Jagdschein, Impfausweis, Flinte, ausreichend Munition.

Nennschluss ist am 12.08.2023

Die Prüfung ist auf 5 Hunde begrenzt, Mitglieder des Verein Deutsch Langhaar werden bevorzugt angenommen.

Meldung an: Dietmar Göpfert
Zum Schindsattel 8
07407 Uhlstädt/Kirchhasel
Tel. 01626116429

Mit freundlichen Grüßen,
Dietmar Göpfert
1. Vorsitzender VDL

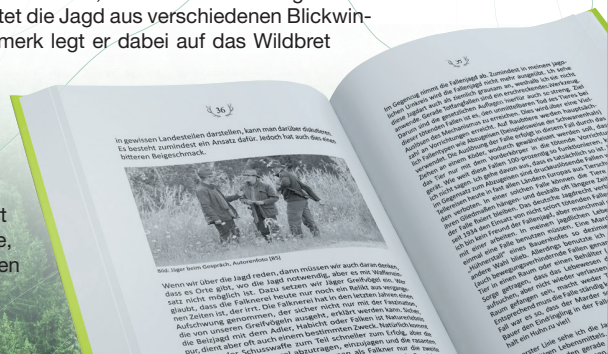


DER ETWAS ANDERE BLICKWINKEL AUF DIE JAGD!



NATÜRLICH NACHHALTIG WILDBRET

Essen Sie gerne Fleisch? Und wenn ja, wissen Sie immer, wo das Fleisch herkommt, das auf Ihrem Teller liegt? Gar nicht so leicht, Herkunft und Haltung der Tiere sowie die Produktionskette des Fleisches nachzuverfolgen. Wildbret ist Fleisch von freien Tieren und spiegelt als Resultat der Jagd ein Leben der Wildtiere in der freien Natur wider. Wildbret bedeutet jedoch weit mehr, demonstriert es doch in vielerlei Hinsicht, dass wir unsere Ernährung abwechslungsreicher und bewusster gestalten können. Der passionierte, naturverbundene Jäger und Revierinhaber Ludwig Aumüller betrachtet die Jagd aus verschiedenen Blickwinkeln. Besonders Augenmerk legt er dabei auf das Wildbret als alternatives Lebensmittel und Produkt der Jagd. Durch seine Erfahrung als Teilnehmer in der Wildverarbeitungsbranche und der aktiven Jagd gewährt er differenzierte Einblicke, die sich von der gängigen Jagdliteratur abheben.



Preis: € 29,95
392 Seiten, Hardcover
Format: 14 x 21 cm
ISBN: 978-3-7888-2066-4

Jetzt bestellen auf jana-jagd.de



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



JÄGERSCHAFT ERFURT e.V. EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2023

Die Jägerschaft Erfurt e. V. lädt zur Jahreshauptversammlung am Sonnabend, den **10.06.2023** in die Gartenanlage „Nach Feierabend“ in Erfurt-Gispersleben, um 10:00 Uhr mit folgender Tagesordnung, recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Vorsitzenden
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Bericht des Vorsitzenden

4. Finanzbericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung Vorstand
7. Sonstiges, Anfragen, Diskussion
8. Schlusswort des Vorsitzenden

Wir würden uns sehr über Ihr Erscheinen freuen und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

Der Vorstand der Jägerschaft Erfurt e. V.



JÄGERSCHAFT EISENACH e.V. EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Der Vorstand der Jägerschaft Eisenach e. V. lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, dem **23.06.2023**, um **18:00 Uhr** in das „Dorfgemeinschaftshaus“ nach Lauchröden (99834 Gerstungen, OT Lauchröden) recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Wahl eines Versammlungsleiters
 3. Bekanntgabe der Tagesordnung
 4. Bericht des Vorstandes
 5. Bericht der Schatzmeisterin
 6. Kassenprüfungsbericht
 7. Diskussion
- Pause
8. Bestätigung der Berichte
 9. Entlastung des Vorstandes
 10. Wahl eines neuen Revisionskommissionsmitgliedes
 11. Vorträge:
 - Seuchensituation und Wildtierkrankheiten (Ref.: Veterinäramt Wartburgkreis)
 - Waffenrecht (Ref.: Forum Waffenrecht)
 12. Auszeichnungen
 13. Sonstiges

Helmut Rackwitz



Bücherwelt LESETIPPS

Stiftung Wald und Wild Spielen, Basteln, Kochen

Geht mit weit geöffneten Augen durch die Natur und entdeckt zu jeder Jahreszeit ihre Wunder. Mit jedem weiteren Monat im Karussell der Jahreszeiten offenbart euch die Natur neue Schätze. Hardcover, 136 Seiten, zahlr. farbige Abbildungen, Format: 21 x 29,7 cm.
Best-Nr.: NN2041.
Preis: 29,95 €



Wolfram Osgyan Rehwild Report

Der Leser lernt nicht nur das Rehwild besser kennen und verstehen, er bekommt auch viele Hinweise und entscheidende Tipps auf dem Weg zu herausragenden Trophäen. Hardcover, 320 Seiten, zahlr. Abb., Format: 17 x 24 cm.
Best-Nr.: NN2043.
Preis: 34,95 €



Erhältlich auf jana-jagd.de
oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0

Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt
NEU!

Der Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU! Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!



Hecktransporter „Optimal“ hochwertig, feuerverzinkt!

800 x 500 x 125mm	- 182,90€
900 x 500 x 125mm	- 182,90€
1000 x 500 x 125mm	- 182,90€
1000 x 500 x 175mm	- 197,90€
1000 x 600 x 175mm	- 209,90€
1200 x 500 x 125mm	- 209,90€
1200 x 500 x 175mm	- 219,90€
1200 x 600 x 125mm	- 249,90€
1200 x 600 x 175mm	- 269,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS: 2 Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung.
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Made in Germany
Wir fertigen selbst.
100% Qualität!

Heck-Pack
mobile Heckträger-Systeme

...aufgedreht lassen!

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de





KREISJÄGERSCHAFT HILDBURGHAUSEN e.V. JÄGERSENIOREN GEHÖREN NICHT ZUM ALTEN EISEN



JS Hildburghausen (jd) Jägerse- nio- ren/innen der Kreisjägerschaft Hild- burghausen gehören im Landkreis noch lange nicht zum alten Eisen. Die Kreisjägerschaft Hildburghau- sen hatte kürzlich die Jägerse- nio- ren/innen zu einem gemütlichen Beisammensein nach Streufdorf in das Restaurant „Ardeal“ eingeladen. Über 30 Weidgenossen konnten sich angeregt über ihre Erlebnisse und Erfahrungen austauschen und fach- simpelten. Carsten Keller, Vorsit- zender der Kreisjägerschaft eröffnete gemeinsam mit dem Ehrenvorsit- zenden Peter Seifert, im Namen des Vorstandes den Nachmittag. Auf dem Programm stand der Besuch des Zweiländermuseums Rodachtal.

Endlich war es wieder soweit. Nach mehrjähriger Corona-bedingter Pause konnten sich die Senioren/innen der Kreisjägerschaft persönlich treffen. Alle Teilnehmer fühlten sich recht wohl und stimmten dem Vorschlag zu, wieder regelmäßige Treffen zu veranstalten. Unter den Anwesenden waren der Vizepräsident des Landesjagdverbandes, Dr. Karl-Heinz Müller sowie pensionierte Forstbeamte, Jäger und Jägerinnen sowie naturverbundene Mitglieder des Kreisjagdverbandes. Organisiert wurde das Treffen von Peter Seifert. Der Vorstand der Kreisjägerschaft möchte dieses Treffen zu einer guten Tradition werden lassen und

zukünftig jährlich zu einem Senio- rennachmittag einladen, so Carsten Keller. Und wie man sieht, ist die Resonanz in diesem Jahr groß. Natürlich sind auch jüngere Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen. Beate Schmidt begrüße die Gruppe im Zweiländermuseum Rodachtal zu einer knapp einstündigen Führung durch die wechselvolle Geschichte der ländlichen Region. Über die ehemalige Grenze hinweg wird anschaulich mit viel Liebe zu Detail die Geschichte einer Region in Franken und Thüringen gezeigt, die 40 Jahre lang geteilt war. Der Rundgang durch das Zweiländer- museum entführt den Besucher in eine ländliche Region um das Jahr 1900 über gesellschaftliche, politi- sche, technische und wirtschaftliche Umwälzungen bis in das 21. Jahr- hundert. Im Mittelpunkt bleibt dabei immer das Leben der Menschen in ihren Dörfern und kleinen Städten. Zahlreiche Zeitzeugnisse, Modelle, Fotografien sowie Originaldokumen- te, Haushaltsgeräte und Urkunden wurden mit viel Engagement zu- sammengetragen und verleihen der mit Sachverstand und Blick für das Detail gestaltete Ausstellung. Dazu hatte die Gemeinde Streufdorf bereits in den 90er Jahren die verfallenen Kemenaten der Wehrkirchenanlage mit Gartenhaus erworben und



> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



denkmalgeschützt renoviert. In 4 thematischen Räumen wird auf rund 200m² Ausstellungsfläche ausgehend von der Weltgeschichte das einfache, ländliche Leben, die Handwerkstradition, Familiengeschichten aus unterschiedlichen Zeitepochen, verdeutlicht. Das Museum wurde 2006 errichtet. Der Träger ist die Gemeinde Straufhain. Sie wird vom Förderverein Zweiländermuseum Rodachtal www.zweilaendermuseum.de unterstützt. Mit der Eröffnung des Museums nach der Winterpause ab 2. März 2023 ist die Sonderausstellung "Ein Vogel wollte Hochzeit machen" zu sehen. Eine Fotoausstellung von Christoph Unger zur Vogelwelt der Region mit interessanten Fakten und Hintergründen, so die Information von Sybille Knopf, Museumsleiterin. Man spürte förmlich das Herzblut, mit dem Beate Schmidt durch die Ausstellung führte. Wie lebte es sich im Rodachtal im 19. und 20. Jahrhundert? Mit welchen Voraussetzungen gingen die Kinder in ihr Leben? Wie veränderte sich ihre Umwelt, was haben sie erlebt? Zum Themenbereich "Ein kurzes Jahrhundert" wurden spannende Informationen zum Kaiserreich, dem Leben auf dem Land, Kindheit und Bildung, Industrialisierung, der Krieg 1914-1918, die Weimarer Republik, die Kriegszeit 1939-1945, die Nachkriegszeit, der Bau der Grenze, Leben am Zonenrand, Leben im Sperrgebiet, Aktion

„Ungeziefer“ gegeben. Außerdem ist ein Grenzmodell zu sehen, in dem Aufbau und Entwicklung in den Jahren von 1952 bis 1989 dargestellt wurden. Ergänzt wird die Ausstellung durch zwölf Stationen der Außenroute des Zweiländermuseums Rodachtal um Streufdorf zu den Schauplätzen der deutschen Teilung entlang der ehemaligen Grenze.

Nach sehr vielen geschichtlichen Fakten und Daten wurde die Gruppe im Restaurant „Ardeal“ vom Vizepräsident des Landesjagdverbandes, Dr. Karl-Heinz Müller, begrüßt. Das Treffen soll dem Zusammenhalt dienen, vielfältige Gespräche ermöglichen und ist auch gedacht als Anerkennung der von den Senioren/innen des Jagdverbandes geleisteten langjährigen ehrenamtlichen Vereinsarbeit. Die Anforderungen an die Jagd haben sich zeitgemäß weiter verändert, so Dr. Karl-Heinz Müller. Die Senioren/innen der Kreisjägerschaft verstehen es, mit Lebenserfahrung, Vernunft und Augenmaß zu handeln, damit es zu einer dauerhaften Akzeptanz der Jagd im Landkreis und damit zum Erhalt der Artenvielfalt kommt.

Carsten Keller und Peter Seifert warfen einen Blick zurück auf eine wechselvolle Geschichte und die damit

verbundene Entwicklung der Jagd im Landkreis. Sie erinnerten an Impressionen in der heimischen Natur, ruhige Ansitzabende, das Zubereiten des selbst erlegten Wildbrets oder schweißtreibende Biotoppflege im Revier. Die Jagd hat viele Facetten. In Zukunft sollen die Jägersenioren im „Lernort Natur“ unter dem Motto: „Jagd erlebbar gestalten“ verstärkt aufklären und gegebenenfalls mit Vorurteilen in der Öffentlichkeit aufräumen. Hierfür bieten sich neben dem klassischen Ansitz beispielsweise ein gemütlicher Grillabend mit heimischen Wildprodukten, Gesprächsrunden oder ein Spaziergang auf den Spuren des Wildes für alle Altersgruppen an. Alles was begeistert, zählt! Die Jägersenioren möchten sich zukünftig mit der Lebenserfahrung und ihrem praxisorientierten Fachwissen verstärkt in die aktuelle Diskussion sachlich einbringen, denn sie gehören noch lange nicht zum „alten Eisen“.

Bei Kaffee und Kuchen wurden interessante Gespräche und so manches Jägerlatein zu Besten gegeben. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass diese Treffen auch in der Zukunft wieder stattfinden soll (jd). ■

Fotos: J. Dahlems





KREISJÄGERSCHAFT GREIZ e. V. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT GROSSER RESONANZ



Unter großer Anteilnahme der Mitglieder der Kreisjägerschaft Greiz fand am vergangenen Samstag die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Der Kreisjägermeister Wolfgang Schmeißner legte Rechenschaft über die Aktivitäten des Verbandes im Jahr 2022 ab. Neben der Auseinandersetzung mit neuen Vorschriften z.B. zur Schonzeitverkürzung für Rehwild oder der ASP-Vorsorge-Allgemeinverfügung (ASP = Afrikanische Schweinepest) und deren Umsetzung konnte die Kreisjägerschaft über die abgeschlossene Jagdhundeausbildung, die zahlreichen Einsätze des Infomobils oder die vielfältigen Zusammenkünfte in den einzelnen Hebergen berichten.

Die Landrätin Martina Schweinsburg nahm in ihrem Grußwort Bezug darauf und lobte die Themenbreite der Jäger als ausübende Naturschützer und ihre fachliche Kompetenz. Sie stehe zur Ermäßigung bzw. dem Erlass der Besteuerung von Jagdgebrauchshunden. Dies stelle eine Wertschätzung der Jäger mit Jagdgebrauchshunden für

ihre ehrenamtliche Tätigkeit dar. In seiner Ansprache stellte der Landtagsabgeordnete Christian Tischner klar, dass seine Fraktion die von der Bundesinnenministerin geforderte Waffenrechtsverschärfung nachdrücklich ablehne. Auch fordert er den Verbleib der Bundesrepublik Deutschland im Internationalen Jagdrat, dem CIC, aus dem sie ohne weitere Abstimmung ihren Austritt erklärt hat.

Ludwig Gunstheimer, Präsident des Thüringer Landesjagdverbandes, freute sich über die rege Teilnahme an der Versammlung. Er betonte, dass die volle Bandbreite des Artenschutzes durch die Jäger geleistet werde. In seinem Grußwort setzte er einen Schwerpunkt auf die Gewinnung von Mitgliedern und nannte als Beispiel die Organisation der Jungen Jäger innerhalb des Landesjagdverbandes. Anschließend nahm er die Ehrung für besonders treue Mitglieder, die bereits seit 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahren Mitglied in der Jägerschaft sind, vor. Drei Jägern konnte das Jagdhornbläserehrenzeichen und weiteren zwei Jägern die Ehrennadel des

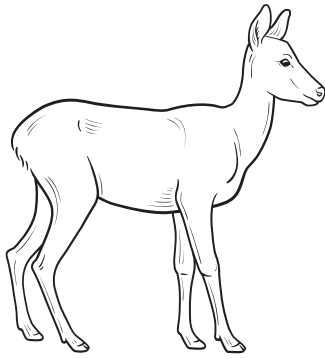
Landesjagdverbandes verliehen werden.

Ein ganz besonderer Höhepunkt aber stellte die Auszeichnung der Weidgenossin Maja Gärtner mit der Ehrenmedaille des Präsidenten des Landesjagdverbandes für ihr langjähriges und beispielhaftes Wirken für die Jagd und deren Interessensvertretung dar.

Im Vortrag des Andreas Penzel erhielten die Weidgenossen einen Einblick in den Drohneneinsatz in der Jagd. Diese können das jagdliche Handwerk, z.B. bei der Kitzrettung, sinnvoll ergänzen. Erfreulich ist, dass die Beschaffung weiterhin gefördert wird. Aus dem Streckenbericht der Leiterin der Unteren Jagdbehörde, Maria Pensold, ließ sich bereits noch vor Ende des Jagdjahres erkennen, dass die Schwarzwildstrecke gegenüber den Vorjahren mit derzeit 707 Stücken (2022: 1.224) deutlich zurückgegangen ist. Gründe hierfür lassen sich derzeit noch nicht ausmachen. ■

Jella Bär
stellvertretende Kreisjägermeisterin





REHLEBER

AUF KARTOFFELSTAMPF mit karamellisierten Löwenzahnknospen



Stiftung Wald und Wild
„Spielen, Basteln, Kochen“
Im Karussell der Jahreszeiten die Schätze der Natur finden und mit allen Sinnen erleben. Für die ganze Familie. Best.Nr.: NN 2041
jetzt 29,95€
Erhältlich auf www.jana-jagd.de

ZUTATEN FÜR DAS REH

2 frische Rehlebern
150 g Löwenzahnknospen
2 rote Zwiebeln in Scheiben
1 EL brauner Zucker
2 EL Butterschmalz
Salz und Pfeffer
Mehl
pinke Blüten der Taubnessel
blaue Blüten des Gundermann
Kartoffelbreigewürz
1 kg Kartoffeln
100 ml Sahne
1 EL Butter

ZUBEREITUNG REHLEBER

1. Um die Leber zu häuten schneidet ihr ein kleines Loch in die Oberfläche und versucht mit dem Zeigefinger die zarte Haut von der Leber zu lösen.
2. Die Leber in fingerbreite Scheiben schneiden.
3. Das Butterschmalz in der Pfanne erhitzen, Zwiebeln und Löwenzahnknospen anbraten, mit Zucker karamellisieren, pfeffern, salzen und zur Seite stellen.
4. Die Leber in der Pfanne von beiden Seiten knusprig anbraten, wer mag lässt einen rosa Kern.
5. Die fertige Leber auf einer Platte anrichten und mit dem Löwenzahn-Blüten-Zwiebel-Gemüse dekorieren.

ZUBEREITUNG KARTOFFELSTAMPF

1. Die Kartoffeln schälen und in Salzwasser gar kochen.
2. Die fertig gegarten Kartoffeln durch ein Kartoffelpresse in eine Schale drücken. Kartoffelbrei Gewürz, Sahne und Butter hinzufügen.
3. Mit den Blüten der Taubnessel und des Gundermanns bestreuen.



WEINGUT  H. L. MENGER

WEINEMPFEHLUNG



Sobald die Temperaturen wärmer werden, passt die Rebsorte Riesling hervorragend dazu. Das Aroma des Riesling harmoniert besonders gut mit Gewürzen aller Art. Hier kann bezüglich der Restsüße des Rieslings individuell variiert werden, je nach persönlicher Vorliebe. Besonders gut passen dazu Rieslingweine, die bereits etwas gereift sind. Deshalb fällt unsere Weinempfehlung auf einen trockenen 2019er Riesling, gewachsen auf den meterdicken Lösspaketen der Lage Alsheimer Frühmesse. Der Weinort Alsheim im südlichen Rheinhessen ist sehr idyllisch und eine, von ausgebildeten Führerinnen begleitete Wanderung durch die Weinberge, die zwischen malerischen Hohlwegen wachsen, ist ein ganz besonderes Naturerlebnis.

Erhältlich bei Weingut H. L. Menger, Tel.: 06246 298 oder unter www.weingut-menger.de

REGEL 1: Jäger haben ihre Umgebung stets im Blick.



SUBARU

REGEL 2: Genau wie herausragende Assistenzsysteme



Jetzt serienmäßig noch mehr Sicherheit auf Jagdausflügen erleben - vor allem mit dem optimierten Fahrerassistenzsystem EyeSight.**

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid bietet jetzt noch mehr Sicherheit. Dafür sorgt u. a. das serienmäßige Fahrerassistenzsystem EyeSight** mit neuen Funktionen wie Ausweichassistent und Straßenranderkennung mit Lenkunterstützung.

Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Thüringen.

Ebenfalls serienmäßig erhältlich:

- Überall hinkommen dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- Mehr transportieren mit bis zu 2.070 kg Anhängelast³

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

07318 Saalfeld

Rudolph Automobile GmbH¹
Tel.: 03671-53460
Am Cröstener Weg 2
anka.rudolph-automobile@t-online.de
www.rudolph-automobile-subaru.de

07570 Harth-Pöllnitz OT Frießnitz

FHS Fahrzeughandel und Service GmbH¹
Tel.: 036603-60160
Vor der Harth 8
verkauf@fhs-friessnitz.de
www.fhs-subaru.de

07751 Zöllnitz bei Jena

ACT Auto-Center-Thiele GmbH¹
Tel.: 03641-23800
Mittelstraße 1
info@act-jena.de

08523 Plauen

Autohaus Jens Karnahl¹
Tel.: 03741-220491
Hammerstr. 7
jens.karnahl@t-online.de
www.subaru-karnahl.de

34471 Volkmarzen

Autohaus Schüppler GmbH¹
Tel.: 05693-98850
Am Stadtbruch 19
ts@autohaus-schueppler.de

37339 Worbis

Auto-Fahlbusch GmbH¹
Tel.: 036074-30286
Bodenfeldstraße 1
info@auto-fahlbusch.de

95032 Hof

Auto Exner GmbH & Co. KG¹
Tel.: 09281-782267
Hans-Böckler-Str. 30
www.automobile-exner.de

98554 Zella-Mehlis OT Benshausen

Autohaus Konopka
Inh. Stefan Konopka e.K.¹
Tel.: 036843-60926
Benshäuser Straße 1
info@autohaus-konopka.de
www.autohaus-konopka.de

98574 Schmalkalden

Kfz-Service GmbH A. Groß²
Tel.: 03683-606191
Suhler Straße 65a
info@kfz-gross.de

99095 Erfurt-Stotternheim

Autohaus Kornmaul GmbH¹
Tel.: 036204-73970
Am Teiche 1
info@kornmaul.de
www.kornmaul-subaru.de

99310 Arnstadt

Auto + Reifen Kuhlmeier GmbH¹
Tel.: 03628-640114
August-Rost-Straße 6
verkauf@kuhlmeier-arnstadt.de
www.kuhlmeier-arnstadt.de

99819 Krauthausen bei Eisenach

Auto-Meier
Inh. Roger Meier¹
Tel.: 03691-629890
Am Marktrasen 3
www.automeier.com

99891 Bad Tabarz

Autohaus Meyer GmbH¹
Tel.: 036259-3310
Inselsbergstraße 24
info@kia-meyer.de
www.subaru-meyer-tabarz.de

99974 Mühlhausen

Autohaus Hoppe²
Tel.: 03601-440057
Mittelstraße 100
w.hoppe@freenet.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie als Reparaturkostenversicherung gemäß näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen. ³Anhängelast gebremst bis 8% Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   